



■ Erinnerung: Jahrestagung am 24. März

Wir erinnern an den Termin der ordentlichen Mitgliederversammlung des Luftsportverbandes Schleswig-Holstein am Sonntag, 24. März 2019, ab 11 Uhr im Tower-Restaurant Flugplatz Uetersen, Bültenkoppel 19, 25492 Heist. Neben Regularien stehen Vorträge auf der [Tagesordnung](#).



Info-Abend des Luftsportverbandes Schleswig-Holstein im Conventgarten in Rendsburg: Mitglieder aus ganz Schleswig-Holstein verfolgten im Ballsaal des Conventgartens die Vorträge von Frank Dörner, Fachanwalt für Verwaltungsrecht und Luftfahrt-Sachverständiger, sowie Andreas Braasch, Geschäftsführer des Versicherungsexperten Peter H. Braasch (Hamburg). Bericht auf den Seiten 2, 3.

■ Inhaltsverzeichnis

Erinnerung: Jahrestagung am 24. März	1
„Was, wenn’s schief geht?“	2
Wissen um Holz- und Gemischtbau	3
Nachwuchswerbung „Jugend fliegt“	4
Club Heide-Büsum im Aufwind	5
Kieler Mitflugtag im Aero-Kurier	6
Leidiges Thema: EU-DSGVO	6
Aukruger bundesweit auf Platz 8	7
Internet: „Vorsicht – frisch gestrichen“	8
AeC Ikarus: 1. Prüfling unter FIN-Regie	9
Impressum	9





■ „Was, wenn's schief geht?“

Info-Abend des Luftsportverbandes in Rendsburg ein voller Erfolg

„Strafrechtliche, zivilrechtliche, versicherungsrechtliche und lizenzrechtliche Folgen“ lautete das Thema mit Experten-Vorträgen, Fragerunde, Bufett und Netzwerken. Ein Lob von außen freut einen oft mehr als das Schulterklopfen der eigenen Freunde. Marketing- und PR-Profi Dr. Frank Liemandt (München) leitete den Abend des Luftsportverbandes Schleswig-Holstein mit genau einer solchen Anerkennung ein. Der Luftfahrt-Berater und Experte für die Wirtschaftsbeziehungen im Dreiländereck Deutschland-Österreich-Schweiz sagte, er habe sich im Vorfeld auf der Suche nach Partnern für ein derartiges Event durch die Internetseiten mehrerer Landesverbände geklickt – und sei von denen in SH prompt angetan gewesen. Über die Porträts auf der Seite habe er schnell den Kontakt zu Präsident Martin Busch und seinem Vorstandsteam gefunden.



Im Anschluss ergab sich untereinander viel Gesprächsbedarf.

Liemandt moderierte den Abend im Conventgarten in Rendsburg, an dem Frank Dörner, Fachanwalt für Verwaltungsrecht und Luftfahrt-Sachverständiger, sowie Andreas Braasch, Geschäftsführer des Versicherungsexperten Peter H. Braasch (Hamburg), rund 70 Luftsportlern aus dem ganzen Land von ihren bundesweit gemachten Erfahrungen berichteten. Braasch erinnerte die Gäste an die diversen Haftungs-Tatbestände, die mit dem Sport verbunden sind. In der Luftfahrt werde unterschieden zwischen der Halter-Haftpflichtversicherung, die Schäden unbeteiligter Dritter abdeckt, und der Passagier-Haftpflichtversicherung, die Ansprüche geschädigter Passagiere behandelt.

Braasch bietet von der Einzelpolice für private Inhaber über kommerzielle Flugbetriebe bis hin zu Verträgen für Verbände oder Unternehmen die gesamte Bandbreite an. Er berichtete aus dem Alltag der Bearbeitung von Schadensfällen.

Frank Dörner machte in seinem Vortrag mit dem Titel „Und was, wenns schiefgeht - strafrechtliche, zivilrechtliche, versicherungsrechtliche und lizenzrechtliche Folgen“ klar, dass nach Unfällen „oft ein jahrelanger Krieg“ beginne. Vielfach entzündeten die sich nicht am unmittelbaren Ereignis, sondern daran, „dass irgendetwas an der Papierlage nicht stimmt.“ Damit ließe sich, von welcher Seite auch immer, die Unzuverlässigkeit des Flugzeugführers oder anderer Verantwortlicher ins Spiel bringen – mit allen rechtlichen Weiterungen. Er gab zahlreiche Beispiele, wie Fahrlässigkeit, Leichtsinns oder auch Täuschungen etwa über die tatsächliche Beladung zu Unfällen geführt hätten. Dörner beruhigte aber auch: „Ich will Ihnen keineswegs das Fliegen verleiden, allerdings ein wenig aufrütteln.“

Dörner veröffentlicht regelmäßig zum Thema Luftrecht im Aerokurier und ist begehrter Redner bei Veranstaltungen wie der AERO Friedrichshafen oder dem European Aviation and Flightschool Congress in Speyer. In Rendsburg wiederholte er mehrfach seinen Rat, sich mit den aktuellen europäischen Vorschriften zu befassen, die übersichtlich





Unser Präsident Martin Busch (r.) dankt allen Akteuren (v. l.) Frank Dörner, Andreas Braasch und Frank Liemandt.

gegliedert und in den Sprachen aller Mitgliedsländer auf den Seiten der EASA im Internet zu finden sind.

Logisch, dass die Referenten bei dem von ihnen gesponserten Essen vom Bufett im großen Ballsaal des Conventgartens in vielen Gesprächen mit den Luftsportlern vertiefende Fragen beantworteten. Alle nutzten diese vom Luftsportverband SH und Dr. Frank Liemandt organisierte Veranstaltung überdies für reges Netzwerken.

Kontakte: www.air-law.de (Dörner)
www.phbraasch.com (Braasch) |
www.frank-liemandt.com (Liemandt)..

[Vortrags-Materialien von Andreas Braasch \(0,8 MB\)](#)

[Vortragsmaterialien von RA Frank Dörner \(2,6 MB\)](#)

■ Wissen um Holz- und Gemischtbau

Der Bundesausschuss Kultur des DAeC wendet sich mit einem Aufruf an alle Vereine und Privathalter, die Motor- oder Segelflugzeuge in Holz- oder Gemischtbauweise betreiben. Bernd Dunker vom DAeC schreibt: „Die Ära der Holzflugzeuge ging in den 60er Jahren mit der Entwicklung von Kunststoffen und dem Einsatz der Glasfaser langsam zu Ende. Heute wird in Deutschland nur noch ein Motorsegler in der Gemischtbauweise hergestellt. Im Ausland wird z.B. bei Robin noch Holz verwendet. Laut Luftfahrzeugrolle sind nach einer Erhebung vor drei Jahren in Deutschland noch knapp 2000 Luftfahrzeuge im Betrieb, die im Holz- und Gemischtbau hergestellt wurden.

Das Berufsbild des Leichtflugzeugbauers und dessen Ausbildung änderte sich mit den Konstruktionsmerkmalen der Neuzeit. Der Holzbau ist zwar noch Bestandteil der Ausbildung, kommt aber unseres Erachtens nur noch am Rande in der Ausbildung vor. Wir haben mehrfach erfahren, dass es im europäischen Ausland teilweise kaum noch Fachkenntnisse für Erhaltungsmaßnahmen gibt. Der Bundesausschuss Kultur des DAeC bittet deshalb alle Flugzeughalter um Mithilfe bei der generellen Frage: „Könnte es in absehbarer Zeit zu einem Mangel an im Holz- und Gemischtbau spezialisierten Flugzeugbauern und damit zum Verlust von Wissen kommen?“

Wir möchten solch einer eventuellen Entwicklung rechtzeitig entgegensteuern. Hierbei sind wir zu 100 Prozent auf die Mithilfe aller Halter von Flugzeugen in Holz- und Gemischtbauweise angewiesen, um ein möglichst objektives Bild der gegenwärtigen Situation zu erlangen.

Mit diesen Informationen können wir uns dann glaubwürdig für den Bestand von gut ausgebildeten Leichtflugzeugbauern in Holz einsetzen. Eine Mithilfe des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks wurde uns dafür zugesagt. Jetzt brauchen wir eure Hilfe.





Wir haben dazu einen Fragenkatalog erstellt, der sich an alle Vereine, Privathalter und LTB richtet. Zum Fragenkatalog geht es [hier](#).

Wir bitten um das Ankreuzen der entsprechenden Antworten und um das Ausfüllen von Textfeldern. Ebenso sind wir für alle Informationen und Kommentare, die uns in diesem Vorhaben weiterbringen, sehr aufgeschlossen und dankbar. Die Antworten gehen automatisch an Alexander Willberg und Bernd Junker vom Bundesausschuss Kultur des DAeC.“

■ Nachwuchswerbung „Jugend fliegt“

2019 gibt es ein zentrales Jugendlager in Thüringen, um Nachwuchs für den Luftsport zu gewinnen. Das Projekt ist in Kooperation mit den Freunden in der Schweiz vorbereitet worden. Luise Braun, unsere Landesjugendleiterin, stellt das Projekt „Jugend fliegt“ hier vor.



„Um dem Trend entgegenzutreten, dass auch die Luftsportvereine mit Nachwuchsproblemen zu kämpfen haben, hat sich die Luftsportjugend ein ambitioniertes Ziel gesteckt: 2019 geht das Ferienlager „Jugend fliegt“ an den Start und wird Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren für die Luftfahrt begeistern. In dem Lager lernen die Jugendlichen die Grundlagen des Fliegens kennen, bauen eigene Flugmodelle und probieren Luftsportarten aus. Darüber hinaus werden Fachvorträge von Firmen aus der Luftfahrtbranche das Programm abrunden und den Jugendlichen einen Ausblick auf eine Berufspraxis in der Luftfahrt geben.

Dafür steht die Luftsportjugend seit zwei Jahren mit dem Aero Club der Schweiz in Verbindung, wo das vergleichbare „ProAero Jugendlager“ bereits seit 35 Jahren erfolgreich angeboten wird. In dem Sinne kooperiert der Schweizer Aero Club unter anderem mit Swiss, Skyguide, Meteo Schweiz, der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften und regionalen Helikopterunternehmen. So hat sich im Rahmen des Jugendlagers ein Netzwerk namhafter Partner gebildet, welche die Bedeutung der fliegerischen Nachwuchsarbeit erkannt haben und fördern.

Zur Unterstützung der Planung ermöglichte der AeCS den Referenten des „Jugend fliegt“ bereits die vergangenen zwei Jugendlager als Gruppenleiter mitzugestalten und umfassende Einblicke in die Organisation und Durchführung zu erhalten. Auch 2018 waren wieder Vertreter der Luftsportjugend dabei, um das Lager zu begleiten und nochmal letzte Eindrücke zu sammeln, bevor 2019 das eigene „Jugend fliegt“ startet. An dieser Stelle ein riesiger Dank an unsere Kollegen und Freunde vom Schweizer Aero Club für die umfassende Hilfe!

Das Ziel von „Jugend fliegt“ ist es, den 75 Jugendlichen eine spannende Woche zu bieten, in der sie ihre Begeisterung für Luftfahrt entdecken können, viel über das Fliegen lernen und auch Berufe in der Branche kennen, die sie ergreifen können.

Das Lager findet vom 4. bis 10. August auf dem Flugplatz Eisenach-Kindel statt. Weitere Informationen zu „Jugend fliegt“ und zur Anmeldung findet ihr auf unserer Website www.luftsportjugend.com und unserer Facebook Seite. Zum Veranstaltungs-Flyer geht es [hier](#). Wir freuen uns auf Euch!

Luise Braun

Hinweis: Plakate und Presse-Berichte für die Medien, Schulen und Vereine in SH stellt der Landesverband in Kürze allen Vereinen zur Verfügung.





■ Club Heide-Büsum im Aufwind

Eine positive Entwicklung erfährt zurzeit der Flugsportclub Heide-Büsum in Osterdeichstrich. Zu den beiden bisher tätigen Fluglehrern hat der langjährige Pilot, Kai Kügler, seine Qualifikation als Fluglehrer erreicht. Für die Ausbildung zukünftiger Piloten für Motorflugzeuge stehen damit jetzt drei hochmotivierte Fluglehrer für die Flugschüler zur Verfügung. Um einen ordnungsgemäßen theoretischen Unterricht zu gewährleisten, wurde in diesem Jahr ein neuer Schulungsraum eingerichtet. Hochwertige Lederstühle, von einem Sponsor zur Verfügung gestellt, sowie die übliche Einrichtung wie Whiteboard, Flipchart, Bildschirm sowie ein Full-HD-Beamer werden die Ausbildung noch effizienter gestalten. Auch eine Zeitschriftenauslage sowie eine kleine Vereinsbibliothek bieten Möglichkeiten zu weiteren Informationen.

Die Einrichtung dieses Unterrichtsraumes ist ein weiterer Meilenstein in der Entwicklung der Flugschule im Norden (FIN) des Luftsportverbandes Schleswig-Holstein, unter deren Dach mehrere Vereine im Land ihre Ausbildung bündeln. Der Andreas Scholz, Leiter der Flugschule im Norden, war nach der Besichtigung sichtlich beeindruckt und gratulierte dem Vereinsvorsitzenden Michael Pietsch zu der rundum gelungenen Räumlichkeit. Der symbolische Schlüssel für den neuen Schulungsraum wurde vom Geschäftsführer der Flugplatz-GmbH, Hans-Henning Haegner, der die Liegenschaft verwaltet, an den Schulungsleiter und Vereinsvorsitzenden, Michael Pietsch, übergeben. Mit einem Grillfest wurden die Einweihung des neuen Unterrichtsraumes als auch die erfolgreiche Prüfung zum Fluglehrer von Kai Kügler gefeiert.

Neue Flugschüler können jederzeit aufgenommen und individuell betreut werden. Die Ausbildung erfolgt auf viersitzigen Maschinen (Cessna 172 und Robin DR400 mit modernen Dieselmotoren), so dass nach Ende der Ausbildung keine neue Umschulung von zwei- auf viersitzige Maschinen erfolgen muss. Flugbegeisterte können sich jederzeit beim Schulungsleiter und Vereinsvorsitzenden, Michael Pietsch unter Telefon 0151-5883536 oder per Mail office@flugplatz-heidebuesum.de melden. Bei Interesse kann gern ein Schnupperflug vereinbart werden. Ingo von Oven



Schlüsselübergabe (v. l.): Geschäftsführer Hans-Henning Haegner, Schulungsleiter und Vereinsvorsitzender Michael Pietsch, Fluglehrer Björn





■ Kieler Mitflugtag im Aero-Kurier

Der Luftsportverein Kiel, macht auf mehrere Medienberichte aufmerksam. 2017 hatte der AeroKurier gleich über drei Seiten vom Mitflugtag für Menschen mit Handicaps berichtet – eine gute Grundlage für die Werbung für die Veranstaltung, die auch diesen Sommer wieder großen Anklang fand. Hier geht es zu der [Reportage aus 2017](#).

Außerdem kamen NDR-Teams auf den Flugplatz Kiel-Holtenau. Hier geht es zur [Nordstory](#) des Fernsehens vom November dieses Jahres. Und was hat Fliegen mit Inklusion zu tun? Dieses wurde im September mit diesem ausführlichen [Talk mit Jan Malte Andresen](#) auf der Welle Nord mit einem Mitglied des LSV Kiel herausgefunden.

■ Leidiges Thema: EU-DSGVO

Seit 25.05.2018 ist die EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) in Kraft und damit auch für uns bindendes Recht.

Genau betrachtet hat der Luftsportverband Schleswig-Holstein nur dreißig Mitglieder - nämlich die dem Verband angeschlossenen Luftsportvereine (**unmittelbare** Mitglieder). Aber auch die Mitglieder dieser Vereine – also Ihr, liebe Leserinnen und Leser – werden als (*mittelbare*) Mitglieder betrachtet.

Und von Euch als *mittelbaren* Mitgliedern werden durch den Luftsportverband Schleswig-Holstein e.V. Daten erhoben, gespeichert, verarbeitet und (nur in einem sehr strengen Rahmen) weitergegeben.

Auf Grund vertraglicher bzw. mitgliedschaftlicher Verpflichtung (z. T. auch behördlicher Anordnung z. B. durch die Landesluftfahrtbehörde) erheben, speichern und verarbeiten wir von den mittelbaren Mitgliedern folgende Daten:

- Anrede, Titel, Vorname, Nachname, Geschlecht
- Anschrift
- Geburtsdatum (für die Einstufung Jugendl./Erw.)
- (sofern freiwillig übermittelt) Lichtbild für den Mitgliedsausweis
- Mitgliedsnummer im Verein/Verband
- seit wann Mitglied im Verein/Verband
- E-Mail-Adresse
- Telefonnummer (Festnetz und/oder Mobilfunk)
- Haupt- und ggf. weitere Luftsportart(en)
- Funktion im Verein / im Luftsportverband SH
- Lizenz-Nr. und Gültigkeitsablaufdatum (von Lehrberechtigten)
- Trainer-C- Lizenz-Nr. und Gültigkeitsablaufdatum
- flugmedizinisches Tauglichkeitszeugnis-Nr. und Gültigkeitsablaufdatum (von Lehrberechtigten und teilw. von Flugschülern)
- (von Flugschülern unserer verbandseigenen Luftfahrerschulen:) Ausbildungsbeginn und Leistungsdaten über den Ausbildungsverlauf
- ggf. Kontodaten (sofern Leistungen an das mittelbare Mitglied direkt berechnet werden)





Die Erhebung, Speicherung, Verarbeitung und ggf. Weitergabe der personenbezogenen Daten (z. B. an Landesluftfahrtbehörde oder DAeC) erfolgt

- um einen Luftsportler als unser Mitglied identifizieren zu können;
- um unsere Mitglieder angemessen informieren und beraten zu können;
- um die jährlichen Mitgliedsausweise erstellen zu können;
- um unsere mitgliedschaftlichen Pflichten (gegenüber Landessportverband und DAeC) erfüllen zu können;
- um die korrekten Beiträge unserer Mitgliedsvereine an Luftsportverband SH und DAeC ermitteln zu können;
- um unseren gesetzlichen Verpflichtungen bzw. behördlichen Auflagen nachkommen zu können;
- um die korrekten Versicherungsprämien (z. B. für Modellflug- und/oder Fluglehrer-Haftpflichtversicherung) ermitteln zu können;
- um (bei Unfällen) eine vollständige Unfallmeldung (an die VBG bzw. das Versicherungsbüro des Landessportverbandes SH) abgeben zu können.

Entsprechend der EU-DSGVO für die Verarbeitung personenbezogener Daten ist stets eine Rechtsgrundlage erforderlich (Verbot mit Erlaubnisvorbehalt). Im Regelfall ist das die ausdrückliche Einwilligung des Betroffenen. Die Rechtsgrundlage kann sich aber auch unmittelbar aus der EU-DSGVO ergeben. Eine Datenverarbeitung ist u. a. auch dann zulässig, wenn sie zur Erfüllung eines Vertrages erforderlich ist (Art. 6 Abs. 1 lit. b EU-DSGVO).

Michael Frank-Stever

■ Aukruger bundesweit auf Platz 8

Vier Wochen nachdem sich Ben Fuglsang beim Landesentscheid in St. Michaelisdonn für die Teilnahme am Bundesjugendvergleichsfliegen in Paderborn qualifiziert hatte, ließ er dort in der Gesamtkonkurrenz das Gros des Teilnehmerfeldes hinter sich. Zum ersten Mal dabei, errang der zum Zeitpunkt des Wettbewerbs 15-jährige Flugschüler des Vereins Segelflug Aukrug einen beachtlichen achten Platz mit einer einsitzigen Ka 8.

Im Landesvergleich noch auf dem dritten Platz übertrumpfte er nach einem Trainingswochenende am heimischen Platz nun sogar seine beiden schleswig-holsteinischen Teampartner Tim Probst (Leck) und Dominik Götz (Kropp). Unter 15 Bundesländern erlangte das SH-Team somit den neunten Platz. Eine tolle Leistung für eine Region, in der der Segelflug nicht ganz so groß geschrieben wird wie in den südlicheren Bundesländern!

Solch ein Jugend-Vergleichsfliegen ist allerdings kein Zuckerschlecken. Der Wettkampftag begann an einem sternklaren Morgen bereits vor Sonnenaufgang mit der Aufstellung der über 40 Segelflugzeuge am Start. An nur einem Wertungstag sollten 45 Nachwuchspilotinnen und -piloten antreten. Jeder von ihnen musste drei Starts absolvieren, dabei bestimmte Übungen fliegen (zum Beispiel sauber geflogene Kreise) und nach jeder Übung in einem abgesteckten Zielfeld landen. Jeder kleine Fehler wurde von einer zehnköpfigen Jury registriert und mit Fehlerpunkten geahndet.

Am Wettkampftag herrschten nicht ganz optimale Bedingungen, es war recht windig und vor allem kalt. Am späten Nachmittag wurde Regen erwartet, der der Fliegerei ein Ende setzen würde. Ben hatte sich nicht die liebgewonnene Aukruger Vereinsmaschine





mitgebracht, sondern durfte mit einer Ka 8 eines hessischen Vereins fliegen. Das klingt einfacher als es wirklich ist, denn es ist nicht ganz selbstverständlich, dass ein schleswig-holsteinischer Schüler mit einer hessischen Ka 8 in Nordrhein-Westfalen abheben darf, auch nicht wenn seine Mutter – als Fluglehrerin – ihn beaufsichtigt. Zwei Wochen lang waren Telefonate, E-Mails, Dokumente und Unterschriften quer durch die Republik hin und hergegangen. Am Abend vor der Abreise gab es schließlich das heißersehnte behördliche Okay.

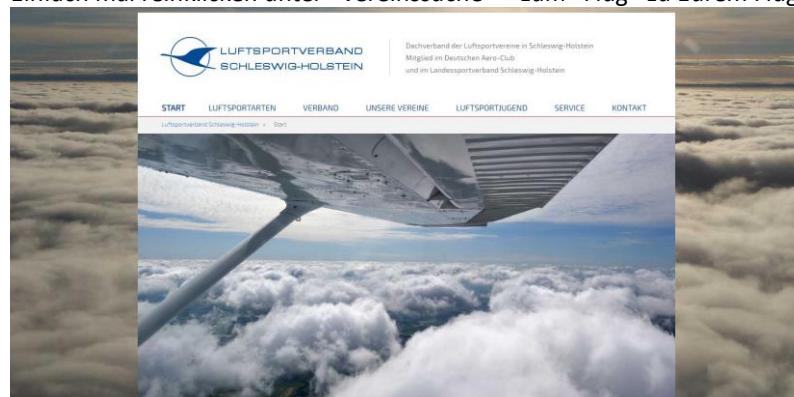
Nach einem Einweisungsflug im Doppelsitzer auf dem fremden Flugplatz nahm Ben schließlich in der einsitzigen „Charter-Maschine“ Platz. So wie ältere Autos gleichen Typs unterschiedlich fahren, fliegen sich auch ältere Flugzeuge trotz gleichen Baumusters nicht exakt gleich. Nach drei Wertungsflügen waren Flugzeug und Pilot dann aber bestens miteinander bekannt.

Am Abend nach dem Wettbewerb gab es auf dem Paderborner Haxterberg die traditionelle große Party mit allen Teilnehmern, Fluglehrern und Helfern. Eine tolle Gelegenheit, sich vom Wettkampfstress zu erholen, sich zu begegnen, auszutauschen und vielleicht schon einmal Verabredungen für die nächste Flugsaison zu treffen. Am Sonntagmorgen folgte die große Siegerehrung. Mit einem Platz unter den ersten zehn hatte kein Schleswig-Holsteiner gerechnet. So waren am Ende nicht nur Ben und seine Fluglehrerin stolz auf seine Leistung. Auch die SH-Teamkollegen und die hessischen Ka 8 Piloten feierten mit ihm den Erfolg. Infos unter www.segelflug-aukrug.de



■ Internet: „Vorsicht – frisch gestrichen“

Der Internetauftritt des Luftsportverbandes Schleswig-Holstein www.luftsport-sh.de erstrahlt in neuem Glanz. Beispielhaft ist die Suche nach den Mitgliedsvereinen gelöst. Einfach mal reinklicken unter „Vereinsuche“ – zum „Flug“ zu Eurem Flugplatz.





Vorbild war das Design des Bundesverbandes, der ebenfalls neue Internetseiten bekommen hat. Die vom Landesverband beauftragte Agentur steht bereit, jetzt auch den Auftritt von Mitgliedsvereinen aktuellen Bedürfnissen anzupassen.

Auch der Terminkalender ist wesentlich übersichtlicher. Daher verzichten wir im Newsletter Aero-Nord auf Terminlisten. Bitte all Eure Veranstaltungen an unseren Geschäftsführer Michael Frank-Stever (info@luftsport-sh.de) und/oder an unseren Pressesprecher Birger Bahlo (post@birgerbahlo.de) senden. Die tragen die Termine so schnell es geht in den neuen Kalender im Internet ein.

Noch eine Bitte: Im Trubel des Umzugs von alter zu neuer Internetseite können sich Fehler eingeschlichen haben. Bitte helft uns umgehend mit einer Korrekturmeldung.

■ AeC Ikarus: 1. Prüfling unter FIN-Regie



Start frei für Melvin Sell: Der erste Flugschüler des Aeroclubs Ikarus hat seinen LAPL(A) erlangt. Sein Fluglehrer Jochen Fuglsang-Petersen gratulierte ihm vor dem Schulungsflugzeug, der auf dem Flugplatz Schachtholm beheimateten D-ENDR.

■ Impressum

Herausgeber:

Luftsportverband Schleswig-Holstein e.V.
Flugplatz Schachtholm 2
24797 Hörsten

Tel.: 0172-6194212 Fax: 03212-5838776
mail: info@luftsport-sh.de
web: www.luftsport-sh.de

Redaktion:

Birger Bahlo
Burweg 10
25876 Schwabstedt

0171-5375518
post@birgerbahlo.de

Redaktion und Gestaltung:

Michael Frank-Stever
Dellenstr. 19
24850 Schuby

0172-6194212
michael@frank-stever.de

Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos wird keine Haftung übernommen. Trotz sorgfältiger Auswahl der Quellen kann für die Richtigkeit nicht gehaftet werden. Reproduktion und Verwendung nur mit Genehmigung der Redaktion und des Herausgebers. © 2018 AeroNord. Alle Rechte vorbehalten.

